

Die Konkursziffer im Juli unter den Vorkriegsdurchschnitt zurückgegangen. — Der Rückgang der Konkursöffnungen hat sich im Juli weiter in verstärktem Maße fortgesetzt. Es wurden nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift »Die Bank« im Juli 698 Konkurse eröffnet gegen 949 im Juni und 1052 im Mai. Die Zahl der mangels Masse eingestellten Konkurse ist leicht zurückgegangen (von 160 auf 151), dagegen haben die Geschäftsaufsichten wiederum stark abgenommen; sie betragen 361 gegen 486 im Juni und 742 im Mai. Damit hat die Zahl der Konkurse im Juli um nicht weniger als 25 Prozent gegen den Vormonat abgenommen und den Monatsdurchschnitt von 1913 (815 Konkurse) unterschritten, über dem sie sich seit dem September v. J. bewegt hat. Hinzu kommen allerdings noch die Geschäftsaufsichten, aber auch deren Zahl zeigt mit beinahe 20 Prozent des Vormonats eine weitere kräftige Verminderung.

Bücherdiebstähle bei einem Leipziger Verlag. — In einem Leipziger Verlag ist man großen Bücherdiebstählen auf die Spur gekommen. Markthelfer und Pader haben seit etwa Anfang dieses Jahres bedeutende Posten Bücher, darunter wertvolle Werke, entwendet und an Antiquare und Privatpersonen in Leipzig und Halle verkauft. Bis jetzt wurden neun Personen als Diebe oder Helfer verhaftet. Die Leipziger Neuesten Nachrichten melden darüber die folgenden Einzelheiten: Durch einen anonymen Brief erhielt eine Leipziger Verlagsgesellschaft davon Kenntnis, daß bei ihr große Bücherdiebstähle vorkommen. Die Firma beauftragte schleunigst ein hiesiges Detektivbureau mit der Ermittlung der Diebe. Nach wochenlangen Beobachtungen hatte ein Detektiv festgestellt, daß Markthelfer und Pader der Firma die Diebe sein mußten. Diese verstanden es, einen erheblichen Teil Bücher zu beseitigen. Sie schafften sie gewöhnlich, wenn Sendungen zur Post gebracht wurden, auf Wagen aus dem Betriebe heraus und hinterlegten das gestohlene Gut in einem Zigaretten-Verkaufsstand in einer benachbarten Straße. Es fiel dem Detektiv auf, daß an dem erwähnten Stand häufig Pakete von Markthelfern abgegeben und später von anderen Personen abgeholt wurden. Als man die Polizei von den Diebstählen verständigte, beobachtete sie zunächst einige Zeit den Zigarettenstand. Sie verhaftete alsdann einige Angehörige des Inhabers, die vom Stande Pakete abgeholt hatten; schließlich erfolgte die Verhaftung des Standinhabers. In seinem Stand fand man eine größere Menge Bücher, die tags vorher erst gestohlen worden war. Von den Helfern sind die Bücher direkt an Antiquariate und Private in Leipzig und Halle verkauft worden. Ein Teil der Bücher konnte von der Polizei beschlagnahmt werden.

Beschlagnahme eines englischen Blaubuches. — Die Leipziger Neuesten Nachrichten melden aus Windhuk: Die gesetzgebende Versammlung hat eine Entschliekung angenommen, durch die die Beschlagnahme und das Einstampfen noch vorhandener Exemplare des während des Krieges von der südafrikanischen Union herausgegebenen Blaubuches über die Behandlung der Eingeborenen durch die deutsche Verwaltung Deutsch-Südwestafrikas verfügt wird. In der Begründung der Entschliekung wird ausgeführt, daß das Buch eine Kriegsmassnahme war und nunmehr acht Jahre nach Friedensschluß endgültig zerstört werden müsse. In einer zweiten Entschliekung wird die Mandatsverwaltung aufgefordert, bei der englischen Regierung vorstellig zu werden, das Blaubuch aus den offiziellen Listen zu streichen und alle noch in Büchereien oder Buchläden vorhandenen Exemplare einzuziehen und zu vernichten.

Beschlagnahme Druckschrift. — Auf Antrag der Staatsanwaltschaft vom 9. Juli 1926 wird die Nummer 4 des Jahrgangs 1 der Zeitschrift »Frauenliebe« gemäß §§ 184, 40, 41 StrGB., §§ 94 ff. StrPO. beschlagnahmt. (203) 17 J 807/26 (235/26).

Berlin, den 12. Juli 1926.

Das Schöffengericht Berlin-Mitte.
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8249 vom 31. Juli 1926.)

Verkehrsnachrichten.

Die deutsche Reichspost im Juni 1926. — Der Briefverkehr hielt sich annähernd auf der gleichen Höhe wie im Mai. Der Paketverkehr war um 6 1/2 v. H. schwächer als im Vormonat. Die Gesamtzahl der aufgeteserten Paketsendungen betrug 20 600 000, davon 699 000 Auslandspakete. Der Postanweisungs- und Zahlkartenverkehr ist um fast 7 v. H. zurückgegangen. Die Zahl der

Zustpostverbindungen ist weiter vermehrt worden, am 1. Juli bestanden bereits 43 Linien. Der Telegraphenverkehr hat nach dem werktäglichen Durchschnitt gegen den Vormonat um 10,8 v. H. abgenommen; der Telegrammverkehr des ersten Halbjahres 1926 ist um 15,8 v. H. gegen den Verkehr im gleichen Zeitraum des Vorjahres zurückgeblieben. Die Zahl der Sprechstellen ist von 2 565 639 im Mai auf 2 574 457 im Juni gestiegen.

Berliner amtliche Devisenkurse.				
	am 3. August 1926		am 4. August 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,392	20,444	20,397	20,449
Holland 100 Gulb.	168,49	168,91	168,49	168,91
Buenos Aires (Pap.-Pes.) 1 Peso	1,70	1,704	1,70	1,704
Oslo 100 Kr.	91,88	92,12	91,88	92,12
Kopenhagen 100 Kr.	111,33	111,61	111,82	111,60
Stockholm 100 Kr.	112,27	112,55	112,26	112,54
Revs Port 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Belgien 100 Fres.	11,40	11,44	12,06	12,10
Italien 100 Lire	13,61	13,65	14,10	14,14
Paris 100 Fres.	11,22	11,26	12,01	12,05
Schweiz 100 Fres.	81,15	81,35	81,15	81,35
Spanien 100 Pesetas	68,95	64,11	63,52	63,68
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,643	0,645	0,643	0,645
Japan 1 Yen	1,696	2,00	1,993	1,997
Brag 100 Kr.	12,422	12,462	12,42	12,46
Helsingfors 100 Finn.	10,553	10,593	10,553	10,593
Lissabon 100 Escuto	21,425	21,475	21,375	21,425
Sofia 100 Leva	3,04	3,05	3,085	3,045
Jugoslawien 100 Dinar	7,40	7,42	7,407	7,427
Wien 100 Schill.	59,34	59,48	59,33	59,47
Budapest 100 000 Kr.	5,865	5,885	5,865	5,885
Danzig 100 Gulb.	81,60	81,80	81,58	81,78
Konstantinopel 1 türk. L.	2,38	2,39	2,375	2,385
Atten 100 Drachm.	4,69	4,71	4,69	4,71
Kairo 1 ägypt. L.	20,924	20,976	—	—
Aufarek 100 Lei	1,935	1,955	—	—
Warschau 100 Hloty	46,28	46,52	—	—
Riga 100 Lats	80,65	81,05	—	—
Reval 100 Estn. M.	0,643	0,645	—	—
Rowno 100 Litus	41,275	41,505	—	—

Personalnachrichten.

Ehrung für Hugo Salus. — Der tschechoslowakische Unterrichtsminister hat dem deutschen Dichter Hugo Salus aus Anlaß seines 60. Geburtstages eine Ehrengabe als Anerkennung für seine literarische Tätigkeit überwiesen.

Gestorben:

am 2. August d. J. nach kurzer Krankheit der Verlagsbuchhändler Herr Julius Thierbach in Leipzig.

Der Verstorbene war über 50 Jahre bei der Firma Moriz Schäfer in Leipzig tätig, seit 1919 als Mitinhaber. Er hat seine reichen Kenntnisse und seine Arbeitskraft dieser Firma gewidmet, sie gefördert und zu ihrem Wohle gewirkt. Ein ehrendes Andenken über das Grab hinaus ist ihm sicher;

ferner:

am 30. Juli nach längerem Leiden Herr Paul Seidel, Obermarkthelfer der Firma Bernhard Hermann & S. E. Schulze in Leipzig.

Der Verstorbene, Inhaber des silbernen Ehrenzeichens des Buchhandels, hat über 52 Jahre seiner Firma unter drei Generationen in vorbildlicher Treue und Anhänglichkeit gedient, wofür ihm ein dauerndes Andenken gesichert ist.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Berichtigung.

Die Firma H. Stiffenguth, Berlin, bringt in Nr. 132 eine Anfrage, zu welcher ihr jeder plausible Grund fehlt.

Sie hat mir gegen Hinterlegung des Gegenwertes eine Ansichtsendung überlassen, deren eingehende Prüfung umso notwendiger war, als die Bestände ihres Zeitschriftenlagers sich als größtenteils defekt und unvollständigt erwiesen.

Die Überschrift: »Vorsicht« steht mit der Notiz in keinem Zusammenhang*).

Berlin.

J. E. Stein.

*) Wird bestätigt. Die Red.

